

Erfolgreich – auch mit Migrationshintergrund?

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Was bedeutet, dass jemand selbst oder seine Familie ursprünglich aus einem anderen Land kommt?
 - a) einen Migrationshintergrund haben
 - b) eine Migrationsgeschichte haben
 - c) ein Einwandererkind sein

2. Welcher Ausdruck besagt, dass man einen Bildungsabschluss macht?
 - a) Förderung bekommen
 - b) ein Studium absolvieren
 - c) das Fachabitur machen

3. Wie nennt man eine Person, deren Beruf es ist, Mitarbeiter einzustellen?
 - a) Personalerin oder Personaler
 - b) Arbeitgeberin oder Arbeitgeber
 - c) Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter

4. Ein Team, in dem Menschen verschiedener Kulturen, Geschlechter und Bildungshintergründe zusammenarbeiten, ist ...
 - a) homogen.
 - b) divers.
 - c) vielfältig.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) ein Foto von einer großen Familie mit Großeltern und vielen Kindern.
- b) Menschen, die in einem Büro arbeiten.
- c) ein graues Hochhaus mit Balkonen.
- d) eine ältere Frau, die in einer Großküche arbeitet.
- e) eine Fahrradwerkstatt.
- f) eine Schulklasse mit Kindern aus vielen Nationen.
- g) eine junge Frau mit einem Laptop.
- h) eine Frau, die sich auf der Straße nach einer anderen Frau umdreht.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Was erzählen die drei Personen am Anfang?

- a) Nihat Sorgeç musste früher oft einfache Arbeiten machen.
- b) Süreyya Inal hatte eine Sachbearbeiterin, die ihren Namen falsch ausgesprochen hat.
- c) Auf der Suche nach einer Wohnung hatte Thu Anh Vu schon beim ersten Vermieter Glück und bekam den Zuschlag.

2. Süreyya Inal ...

- a) wurde bei der Arbeit oft diskriminiert.
- b) ist als Kind auf eine Hauptschule gegangen, weil ihre Noten nicht gut waren.
- c) hätte fast den Mut verloren, aber dann hat ihr jemand geraten, das Fachabitur zu machen.

3. Nihat Sorgeç ...
- a) hat als Arbeiter in einer Fabrik gearbeitet.
 - b) sagt, dass viele Arbeitgeber nicht gern Mitarbeiter mit Migrationshintergrund einstellen.
 - c) findet, dass Kinder aus Migrantenfamilien besser gefördert werden sollen.
4. Thu Anh Vu ...
- a) musste mehr Bewerbungen schreiben als ihr Freund, der einen deutschen Namen hat.
 - b) hatte als Kind eine Privatlehrerin, von der sie Deutsch gelernt hat.
 - c) ist heute beruflich erfolgreich.
5. Bei McKinsey ...
- a) arbeiten vor allem Männer ohne Migrationshintergrund.
 - b) arbeiten sehr verschiedene Menschen, weil das Unternehmen darin einen Vorteil sieht.
 - c) arbeiten viele Leute, deren Eltern Arbeiterinnen und Arbeiter sind.

4. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

Immer mehr Unternehmen verstehen _____ (1) unter ihren Mitarbeitern heutzutage als Vorteil und nicht mehr als _____ (2). Denn in einer diversen _____ (3) bringt jede und jeder eine andere _____ (4) auf bestimmte Situationen mit. So können Probleme besser gelöst werden. Die unterschiedliche _____ (5) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dabei eine große Hilfe. Über die _____ (6) der Familien wird nicht gesprochen, denn niemand soll sich als Exot fühlen.

- | | | |
|---------------|---------------|----------------|
| a) Mentalität | b) Vielfalt | c) Herkunft |
| d) Hürde | e) Sichtweise | f) Belegschaft |

5. Übe die reflexiven Verben!

Was passt? Wähl aus.

Menschen, deren Namen _____ (-/sich) (1) ausländisch klingen, haben oft gesellschaftliche Nachteile. Zum Beispiel werden ihnen oft Fragen gestellt, die _____ (-/sich) (2) auf die Herkunft ihrer Familie beziehen. Deshalb fühlen _____ (-/sich) (3) viele von ihnen diskriminiert. Zum Glück verändern _____ (-/sich) (4) diese Dinge allmählich. In den Medien gibt es immer mehr Geschichten von Menschen, die (-/sich) (5) nicht entmutigen lassen und die (-/sich) (6) zum Beispiel erfolgreiche Unternehmen gründen.

Autorin: Arwen Schnack